



## Newsletter Februar 2015

### Liebe Newsletter-Leser/innen,

nach einer kleinen "Kunst-Pause" gibt es heut' nun wieder einen Newsletter aus der Seelen-Werkstatt.

Dass einige von euch schon neugierig oder auch besorgt (je nach Naturell, ) nachgefragt haben, wo denn die neuen Infos und Angebote von mir bleiben, hat mich zugegebenermaßen gefreut, weil es doch ein kleiner Hinweis darauf war bzw. ist, dass mein Wirken fruchtbar ist (nicht immer und für jede/n - den Anspruch hab' ich gar nicht - aber "immerhin und überhaupt", \*g\*).

Wie so viele habe ich in den letzten Wochen ein wenig Rückzugsraum gebraucht, um das intensive Reinigungsjahr 2014 in aller Ruhe ausklingen zu lassen und mich neu zu sortieren.

Es hat gedauert, dieses Sich-Sortieren, es machte ungeduldig, und auch damit war ich wohl nicht alleine.

In Ruhe betrachtet ist es aber eigentlich einleuchtend, dass nach dem Ausatmen nicht gleich das nächste Einatmen erfolgt, bzw. dass es nach Abschluss eines Jahres nicht gleich in die volle Energie des neuen Jahres gehen kann, sondern dass es dazwischen eine Pause gibt. Diese Pause ist normalerweise eher unauffällig; sie wird uns meist nicht wirklich bewusst. Diesmal war sie jedoch nicht zu übersehen, bzw. es war nahezu unumgänglich, sie zu spüren.

Die Pause zwischen zwei Seinszuständen - generell verbindet sie uns mit einem Sein jenseits von Zeit und Raum, mit unserer Essenz, dem Urgrund unseres Seins, mit der Leere, und damit auch mit der Fülle aller Möglichkeiten.

Es war individuell recht unterschiedlich, wie diese Pause erlebt wurde. Manche empfanden sie – wie gesagt – eher als Geduldsprobe. Andere waren verwirrt, oder freuten sich auch angesichts all' der erahnbaren Möglichkeiten. Und wiederum andere nutzten die Gunst der "Pausezeit", um tief hinunter zu tauchen zum Urgrund des eigenen Seins, wo verborgene Schätze ruhen, wo aber auch unsere tiefsten Verletzungen abgespeichert sind.

Der Kern der tiefsten Verletzung, die wir in uns tragen, ist für uns alle gleich, wenn auch thematisch unterschiedlich "gefüllt" – es ist die Verletzung in der Liebe. In den Bereichen, in welchen wir einen Mangel an Liebe erfahren, sind wir am tiefsten verletzt. Damit durften sich in den letzten Wochen viele auseinander setzen ....

Die Zeit der Raunächte und der Wochen danach war deshalb immer noch fordernd (obwohl wir doch eigentlich auf mehr Sanftheit gewartet hatten ..... aber keine Angst, die kommt - nach astrologischen Voraussagen wohl im März, nach dem letzten Pluto-Uranus-Quadrat). Nicht immer war es einfach, aber immer sehr heilsam .....

Es waren intensive Wege, die ich zum einen für mich selbst gegangen bin, zum zweiten im Zusammenschwingen mit denen, die mir am Herzen liegen, und zum dritten auch mit jenen, welche ich in den letzten Wochen hier in meiner Praxis begleiten durfte.

Begleitend gab es viel Unterstützung und Unterweisung durch die spirits. Meine Forschungsarbeit bezüglich der Ländereien der menschlichen Seele hat sich darüber nochmal erweitert, sortiert und gerundet.

Die wesentlichsten Grundkräfte, die unsere Seelenwelt regieren, sind wohl folgende: das Streben nach Leben (Voraussetzung dafür ist, auch in Balance mit dem Tod bzw. dem begrenzenden Prinzip zu sein), das Streben nach Wachstum und Fülle (gut geschützt und genährt), sowie das Streben nach balancierter persönlicher Ganzheit bzw. Frieden (dabei geht es u.a. viel um die Polaritäten von Yin und Yang, Anima und Animus, sowie "himmlischem Licht"/ Transzendenz und "irdischem Licht"/ personaler Erfüllung im Hier und Jetzt). In diesen drei Bereichen kann uns mangelnde Liebe am tiefsten verletzen.

Aber auch unsere tiefsten Verletzungen heilen zunehmend, und schneller, als je gedacht!

Am 2. Februar war Lichtmess - ein uraltes Jahreskreisfest, Auftakt für den kommenden Vegetationszyklus, ein Fest, das - wie der Name schon sagt - dem Licht gewidmet ist. Im tiefsten Sinne geht es dabei um das unsterbliche Licht, das immer war, fortwährend ist und immer sein wird, das in jedem Samen (und in jeder unserer Zellen) ruht, aller Kälte trotzt, und sich hineinräumt in den nächsten Frühling und neues Werden.

Seit Lichtmess hat sich die Tür ins Neue spürbar geöffnet - die Kraft des Lebens ist wieder intensiver spürbar, stärker denn je, alte Schleier heben sich, und es gibt mehr Optionen denn je zuvor. Vieles rundet sich, Ideen nehmen wieder Form an, neue Pläne bekommen Gestalt. Es wird langsam Zeit, wieder einzuatmen, ..... .

Auch ich bin am Einatmen und habe einiges an neuen Projekten für mich und euch alle "ausgebrütet".

Eine besondere Freude für mich ist, dass es endlich da ist - das Jahresprogramm 2015 für die Seelen-Werkstatt, das so lange auf sich warten ließ!

Einerseits weisen die spirits in letzter Zeit immer wieder darauf hin, dass "alles gut ist", und dass es momentan vor allem darum geht, sich "einfach zu entspannen" und all das, was gesetzt ist, organisch wachsen zu lassen. Andererseits ermutigen sie aber auch dazu, "am Ball zu bleiben" und sich weiter zu befreien von noch bestehenden, alten Ängsten, Schmerzen und Verstrickungen des vergangenen "dunklen Zeitalters" (sowohl individuell, als auch auch die kollektiven Felder betreffend). Irgendwie ein Widerspruch in sich, oder vielmehr ein "Koan", aber wir werden das schon hinbekommen, !

Ziel der kommenden WSs wird es sein, den gemeinsamen Fokus mehr und mehr auf das zu lenken, wonach wir uns sehnen, ohne dabei das, was noch gesehen und geheilt werden will, unter den Teppich zu kehren. Ich freu' mich drauf und lade euch herzlich ein.

### Mitteilungen über Veränderungen im Rahmen meiner Praxis:

Nach längerer "Reifezeit" gibt es einige Neuheiten. Mein schon lange geplantes **Buchprojekt** mag endlich Gestalt annehmen. Dafür gilt es, freie Zeiträume zu schaffen. Aus diesem Grund gibt es 2015 **eingeschränkte Praxiszeiten**. Ab März 2015 werde ich **ab dem fünften jedes Monats bis einschließlich 22.** in der Praxis präsent sein; die restliche Zeit dient dem Schreiben.

Das hat zur Folge, dass ich für Notfälle nur noch eingeschränkt zur Verfügung stehen kann - sorry! Erfreulich wird für einige jedoch sicherlich die Änderung sein, dass ich innerhalb der genannten Arbeitszeiten wieder Wochenendtermine annehmen werde, sofern ich keinen Workshop gebe.

So, jetzt habe ich, glaube ich, nichts vergessen.

Ich bin gespannt, was das Jahr 2015 bringen wird. Es schwingt alles noch ziemlich experimentell, aber voller Weite und kreativer Schaffensfreude, .

Das neue Jahr soll nach astrologischen Angaben auch ein Jahr der Gemeinschaft werden, in welchem immer mehr Menschen gleicher Gesinnung zusammenfinden, miteinander schwingen und neue Felder kreieren und halten.

Ich freue mich auf jeden Fall auf all das, was heuer in der Seelen-Werkstatt werden mag, und auf ein mögliches Wiedersehen mit dir!

Lebensfrohe, zuversichtliche und kraftvolle Wege für euch alle, und herzliche Grüße,

Ulla